

MARKTPREISENTWICKLUNGEN 06/2019

STROM:

Der Strommarkt steht möglicherweise vor einer richtungsweisenden Wende. Während in den vergangenen Jahren zumeist entfernter liegende Lieferjahre u.a. aufgrund der schwächeren Nachfrage günstiger am Markt gehandelt wurden, scheint sich dieser Trend nun umzukehren. Wie im untenstehenden Chart abgebildet, hat sich das Lieferjahr 2022 zum teuersten der drei Frontjahre (2020/2021/2022) entwickelt.

Marktanalysten interpretieren darin die Prognose auf weiterhin steigende CO₂-Zertifikatspreise, die den konventionellen Energiesektor und damit unweigerlich den reinen Energiepreis verteuern. „Die standardisiert geringere Nachfrage an den entfernteren Frontjahren, die in den vergangenen Monaten zu leicht attraktiveren Notierungen führte, wird derzeit durch die CO₂-Preiserwartung überkompensiert. Der Markt und schlussendlich der Stromverbraucher muss sich auf eine Fortführung der kurzzeitig pausierenden Preisrallye einstellen,“ so ein Energiehändler eines mittelständischen Stadtwerks.

GAS:

Der Erdgasmarkt befindet sich derzeit auf einem sehr attraktiven Preisniveau. Durch die jüngst gestiegene Erdöl-Einlagerungsquote der USA und dem damit verbundenen Überangebot reagiert auch der Gasmarkt mit leichten Preisnachlässen.

Zusätzlich könnte die Uneinigkeit zwischen Saudi-Arabien und Russland in Sachen Fortführung der Fördermengenbegrenzung zu einem kurzfristigen Abschwung geführt haben. Aktuell ist für 25.06.-26.06 ein OPEC-Treffen inkl. wichtiger Ölfördernationen wie Russland angesetzt. Überwiegend geht der Markt von einer Einigung im Treffen aus, wonach sich die Preisentwicklung daraufhin preissteigernd auswirken sollte.